

# WIFO/IHS: KONJUNKTURPROGNOSE FÜR ÖSTERREICH

BIP 2023		BIP 2024	
+ 0,3 %	+ 0,5 %	+ 1,8 %	+ 1,4 %
WIFO	IHS	WIFO	IHS

## Langsamer Aufwärtstrend ab dem zweiten Halbjahr 2023

- Im Jahr **2023 wächst Österreichs Wirtschaftsleistung nur leicht** mit +0,3 % (WIFO) bzw. + 0,5 % (IHS). Die hohe Inflation, die schwache weltweite Nachfrage sowie die gestiegenen Zinsen bremsen die Konjunktur.
- Nach einem leichten BIP-Rückgang im ersten Quartal 2023 und einer Stagnation im zweiten Quartal, geht es **ab der Jahresmitte langsam bergauf**. Der nachlassende Preisdruck durch die Entspannung auf den Energiemärkten sowie das erwartete leichte Anziehen der weltweiten Konjunktur ermöglichen den Aufwärtstrend. Der **robuste Arbeitsmarkt** stützt zudem die Entwicklung.
- Der **Anstieg der Zinsen** wirkt sich ungünstig auf die Investitionstätigkeit im Allgemeinen und auf die **Bauwirtschaft** im Speziellen aus. Das WIFO rechnet in den nächsten beiden Jahren mit einer sinkenden Wertschöpfung im Bausektor (2023: -1,0 %, 2024: -1,5 %).
- Schwach wird das Jahr 2023 auch für die **Industrie** ausfallen, die Bruttowertschöpfung sinkt um 1,9 % (WIFO). Obwohl es 2024 mit +1,6 % (WIFO) für die Industrie wieder bergauf gehen dürfte, gelingt damit bloß eine knappe Rückkehr auf das Niveau des Jahres 2022.
- **2024** gewinnt die Wirtschaft mit einem erwarteten BIP-Wachstum von 1,8 % (WIFO) bzw. 1,4 % (IHS) an Fahrt. Gründe dafür sind vor allem steigende Reallöhne sowie **Zuwächse beim Konsum und den Exporten**.
- Das größte **Abwärtsrisiko** für die Konjunktur geht aus der Sicht des IHS von der **hartnäckigen Inflation** aus, die eine noch **stärkere Straffung der Geldpolitik** notwendig machen könnte. Dies würde die Konjunktur weiter dämpfen und die Risiken für die Finanzmarktstabilität erhöhen. Das Risiko einer Ausweitung der Bankenproblematik, die jüngst einzelne Banken in den USA und der Schweiz erfasst hat, wird hingegen als sehr klein bewertet. Der Ukrainekrieg und die Energiepreisentwicklung stellen weiterhin Risiken dar.

INFLATION 2023		INFLATION 2024	
+ 7,1 %	+ 7,5 %	+ 3,8 %	+ 3,5 %
WIFO	IHS	WIFO	IHS

## Inflation hartnäckig und auch 2024 weit über EZB-Zielwert

- Für 2023 wird mit einem Anstieg der **Verbraucherpreise** um 7,1 % (WIFO) bzw. 7,5 % (IHS) gerechnet. Beide Institute haben ihre Inflationsprognosen für 2023 im Vergleich zur Dezember-Prognose hinaufgesetzt.
- Während die Inflation bislang durch Preisdruck aus dem Ausland angetrieben wurde, kehrt sich dies im Verlauf des Jahres 2023 um, da die **Großhandelspreise für Gas und Strom sowie die Importpreise für Waren zurückgehen**.
- Während die rückläufigen Energie- und Rohstoffpreise sowie die Entspannung der Lieferketten die Inflation senken, wirken Zweitrundeneffekte und **steigende Lohnstückkosten** preistreibend. Die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) dürfte bei 6,7 % (WIFO) im Jahr 2023 liegen.

- ➔ Auch im Jahr 2024 wird die Inflation mit 3,8 % (WIFO) bzw. 3,5 % (IHS) hoch ausfallen. Die **Kerninflation** wird laut WIFO im Jahr 2024 bei 5,0 % liegen und damit sehr hartnäckig sein.
- ➔ Da die Inflation nicht nur in Österreich, sondern im gesamten Euroraum nur langsam zurückgeht, wird mit weiteren **Zinserhöhungen** der EZB gerechnet. Das WIFO nimmt einen EZB-Hauptrefinanzierungssatz von 4,0 % im Jahr 2023 und 4,5 % im Jahr 2024 an. Derzeit (mit Stand vom März 2023) liegt der EZB-Hauptrefinanzierungssatz bei 3,5 %.

### Gedämpfte Investitionstätigkeit, Wachstumsimpulse vom Tourismus

- ➔ **Investitionen:** Der Anstieg der Finanzierungs- und Baukosten sowie der unsichere Ausblick führen heuer zu **rückläufigen Bauinvestitionen** (WIFO: -0,8 %, IHS: -1,5 %). Die Ausrüstungsinvestitionen stagnieren (IHS: +0,0 %) bzw. steigen nur leicht (WIFO: +0,8 %). In Summe werden heuer stagnierende (WIFO: +0,0 %) bzw. leicht sinkende Bruttoanlageinvestitionen (IHS: -0,7 %) erwartet. Im Jahr 2024 wird aufgrund der besseren Konjunktur wieder mit einem leichten Plus gerechnet (IHS/WIFO: +1,0 %).
- ➔ **Außenwirtschaft:** Die wiedererwachte **Reisefreudigkeit** kurbelt die Dienstleistungsexporte (Ausgaben ausländischer Touristen in Österreich) heuer deutlich an (IHS: +14,0 %). Durch die weltweit schwache Nachfrage nach Industriegütern **wachsen die Warenexporte allerdings kaum** (WIFO: +0,3 %, IHS +1,0 %). Insgesamt werden die Exporte (Waren und Dienstleistungen) in diesem Jahr leicht steigen (WIFO: + 2,0 %, IHS: +1,7 %). Im Jahr 2024 werden die Warenexporte auch wieder stärker zulegen (WIFO: + 3,5 %).
- ➔ **Konsum:** Trotz der hohen Inflation nimmt der private Konsum heuer zu (WIFO: +1,3 %, IHS: 0,6 %). Gestützt wird er durch die rückläufige Sparquote. Der Konsum wird auch 2024 steigen (WIFO: +2,0 %, IHS: +1,8 %).

### Prognosen zu den Wachstumskomponenten

Veränderung in % zum Vorjahr, real	WIFO		IHS	
	2023	2024	2023	2024
<b>Bruttoanlageinvestitionen</b>	+0,0	+1,0	-0,7	+1,0
<b>Privater Konsum</b>	+1,3	+2,0	+0,6	+1,8
<b>Exporte (Waren und DL)</b>	+2,0	+3,3	+1,7	+3,2
<b>Warenexporte</b>	+0,3	+3,5	+1,0	+3,0

### Geleistete Arbeitsstunden auch 2023 unter dem Vorkrisenniveau

- ➔ Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten legt leicht zu (2023: +0,8 %, 2024: +1,3 % laut WIFO).
- ➔ Die geleisteten Arbeitsstunden werden sich 2023 noch immer knapp unter dem Vorkrisenniveau befinden.
- ➔ Trotz der schwachen Konjunktur bleibt die Arbeitslosenquote niedrig im langjährigen Vergleich.

	WIFO		IHS	
	2023	2024	2023	2024
<b>Unselbständig aktiv Beschäftigte</b> Veränderung zum Vorjahr in %	+0,8	+1,3	+1,0	+0,9
<b>Arbeitslosenquote in % (nat. Definition)</b>	6,4	6,1	6,3	6,2

**Fazit:** 2023 wächst die Wirtschaft nur schwach, während die Inflation hartnäckig hoch bleibt. Der starke Zinsanstieg bremst die Investitionen und Bautätigkeit. Gestützt wird die Konjunktur durch den robusten Arbeitsmarkt. Wachstumsimpulse gehen vom Tourismus aus. Ab dem zweiten Halbjahr 2023 gewinnt die Konjunktur wieder leicht an Fahrt und leitet damit die Rückkehr zu einem stabilen Wachstumskurs ein.